



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-0428

Datum 28.11.2019

Beschluss

Der neue Fernbahnhof Diebsteich – Jetzt Fakten sichern

Den jetzigen S-Bahnhof Diebsteich möchte die Deutsche Bahn in den nächsten Jahren zu einem Fernbahnhof umbauen. Heute wird der Tunnel unter den Gleisen und der Fußweg von der Plöner Straße/ Eingang S-Bahn zur Großen Bahnstraße von vielen Fußgängern/ Pendlern und Radfahrern u.a. Elektrolastenrädern genutzt.

Es ist zu erwarten, dass durch die Baumaßnahmen und den neuen Fernbahnhof heutige Wegebeziehungen zwischen Altona-Nord/ Bahrenfeld und Stellingen/ Eimsbüttel gestört werden. Sie sollen aber aufrechterhalten werden.

Für die umliegenden Wohn- und Gewerbegebiete Haferweg/ Große Bahnstraße und den Bereich Leverkusenstraße/Schützenstraße sind die Wegebeziehungen für alle Beteiligten enorm wichtig. Außerdem sind dort viele Gewerbesteuerzahler der Stadt Hamburg ansässig.

Subjektiv ist auf dieser wichtigen Verkehrsachse zwischen dem Bezirk Altona und Eimsbüttel die Zahl der Radfahrer stark angestiegen, was zum einen sicherlich an der Wegebeziehung zwischen DESY und der Universität liegen könnte, zum anderen an neu erschlossenen Bau- und Wohngebieten, die Bürgerinnen und Bürger zu einem neuen Fortbewegungsgefühl in der Stadt bewegt haben könnten.

Daher fordert die Bezirksversammlung das Bezirksamt nach § 19 BezVG zu Folgendem auf:

- 1. Das Bezirksamt möchte eine Verkehrszählung am Fußweg/Diebsteichbrücke F162/Große Bahnstraße vornehmen und die Zahl der Radfahrer und Fußgänger an verschiedenen Werktagen, einem Wochenende und zu verschiedenen Uhrzeiten feststellen.**
- 2. Diese Zahlen sind dem Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft, dem Verkehrsausschuss und der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation mitzuteilen.**

Das Bezirksamt wird nach § 19 BezVG und die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation wird nach § 27 BezVG zu Folgendem aufgefordert:

- 1. Die ermittelten Zahlen sind bei der Planung von Ersatzwegebeziehungen während der Bauzeit des neuen Fernbahnhofs Altona zu berücksichtigen und jährlich zu überprüfen. Die Einschränkungen für den Fuß- und Radverkehr sind auf das Unvermeidbare zu reduzieren. Der Verkehrsausschuss ist an der Planung von Ersatzbeziehungen zu beteiligen.**
- 2. Die ermittelten Zahlen sind auch bei der Planung der Infrastruktur des neuen S-Bahnhofs oder Fernbahnhofs miteinzubeziehen. Diese sind dem**

Verkehrsausschuss vorzustellen.

- 3. Dem Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft ist zu berichten.**